

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Domagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 18 P.

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 11. Oktober 1911.

Nummer 82.

## Von unserem Gewerbebestande.

Lugos, 11. Oktober.

Die Lugoser Ausstellung, wenn sie auch — par excellence — eine landwirtschaftliche war, gab unseren Gewerbetreibenden dennoch vollauf Gelegenheit auch ihre Erzeugnisse zur Geltung zu bringen.

Die brillanten Leistungen, die wir während der Zeit der Ausstellung mit Worten der wärmsten Anerkennung würdigten, gereichen unserem Gewerbebestande zum vollsten Lobe und wir lassen unseren wackeren Industriellen ohne jede Uebertreibung zur Gerechtigkeit widerfahren, wenn wir behaupten, daß die durch die Lugoser Gewerbetreibenden ausgestellten Objekte sozusagen den Glanz- und Mittelpunkt der ganzen Ausstellung bildeten.

Nebst der Leistungsfähigkeit unserer gewerbetreibenden Klasse, welche durch zahlreiche Prämierungen und einzelnen Ausstellern auch von Fachautoritäten mündlich ausgedrücktes Lob genügend dokumentiert wurde, kristallisierte sich aber während der Serie der Festlichkeiten, und ganz besonders beim Gewerbetag und der Jubilar-Generalversammlung des Lugoser Gewerbetagvereins noch ein anderes höchst erfreuliches Symptom heraus: die gehobene soziale Position unserer Gewerbetreibenden.

Wir konnten mit Genugtuung konstatieren, daß die maßgebenden Kreise nicht nur die Arbeit, sondern auch den Mann der Arbeit zu schätzen wissen.

Wir finden dieses Moment um so

erfreulicher, teils weil dies ein Brechen mit alteingewurzelten Vorurteilen ist, laut welchen der Handwerker eine inferiore, untergeordnetere Stellung einnahm, teils weil die Schätzung und Ehrung des Arbeiters die erste Stufe zu einer demokratischen, auf dem Prinzip der Gleichwertigkeit basierenden Weltanschauung bedeutet.

Und daß unsere Industriellen eine ihnen gebührende soziale Position errungen, ist ihr eigenes Verdienst. Das Gros unserer Industriellen steht auf der Höhe seines Berufes. Ihr Lösungswort ist das Fortschreiten mit dem Zeitgeiste. Sie haben den Mahnruf des Zeitgeistes erfaßt, und sind sich dessen bewußt, daß der Gewerbetreibende unserer Tage ebenso Wissen und Intelligenz, wie auch Kenntnisse, feinere Manieren besitzen muß, wie alle übrigen Stände, um in der Gesellschaft zur Geltung zu kommen und eine bessere soziale Stellung einzunehmen.

Die glänzend bewährte Leistungsfähigkeit und die schöne soziale Position unseres Gewerbebestandes sind jene erfreulichen Momente, die uns bei aufmerksamer Beobachtung der Erscheinungen mit Befriedigung ins Auge fielen.

Einen dunklen Schatten wirft auf dieses erfreuliche Bild bloß der Geist der Zwietracht, der in letzterer Zeit in unseren Gewerbetrieben seine zerfetzende, zerstörende Wirkung fühlbar macht. Auf diesen Dämon, auf diese jede solidarische Wirksamkeit hemmende, jede segensreiche Tätigkeit hindernde Zwietracht, deren Samen immer mehr in die Halme schießt, wies anlässlich der Festgeneralversammlung Obergespan v. Medve

mit Bedauern und zugleich mit dem Wunsche hin, daß sich die obwaltenden Gegensätze baldigst ebnen und die Aera einer friedlichen Vereinigung heranzubringen möge.

Dieser warme Appell unseres Obergespanns scheint wenig Anklang gefunden zu haben, denn wie aus den Spalten hiesiger Blätter zu entnehmen ist, entbrannte besonders unter den Buchdruckern eine blutige Fehde, die wirklich nicht solche Akkorde anschlügt, die geeignet wären, ein Präludium zur friedlichen Verbrüderung unserer Gewerbetreibenden zu bilden, sondern viel eher geeignet sind, die zu vergrößern und die Zwietracht zu schüren.

Solche persönliche Anfeindungen gereichen weder den einzelnen Firmen, noch dem gesamten Gewerbebestande zur Ehre. Dieser rüde, beleidigende Ton klingt wie eine schrille Disharmonie in den Schlusssakkorden unserer schönen Ausstellung und es wäre wünschenswert, wenn sich alle Kreise unserer Gewerbetreibenden um die Stiftung eines Friedensbundes bemühen würden.

Dies wäre um so wünschenswerter, da wir — wenn uns unsere diesbezüglichen Beobachtungen nicht täuschen — die betäubende Wahrnehmung machten, daß außer aus persönlichem Antagonismus entspringenden Animositäten sich eine noch viel unheilvollere Erscheinung bemerkbar macht: konfessionelle Unduldbarkeit.

Oder obwaltete — um nur ein Beispiel anzuführen — damals, als einer unserer intelligentesten Industriellen — Eduard Neumann — auf

## Sirolin "Roche"

hat sich tausendfach bewährt bei

Lungenkatarrh,

frischen und verschleppten

Husten, Keuchhusten, nach  
Lungenentzündungen.

Frei von Betäubungsmitteln.



brüskte Weise beiseite geschoben wurde, vielleicht ein anderes Motiv, als konfessionelle Intoleranz?

Und hat sich der Gewerbeschutzverein durch Kaltstellung dieses ambitionierten, schaffensfrohen Mannes — der sich durch die Gründung des Goldbuches unermeßliche Verdienste erwarb — nicht großen, bedeutenden Schaden zugefügt?

Uns sind die Heger und Finsterlinge nicht unbekannt; wir beobachteten ihr Wühlen und Hegen schon seit geraumer Zeit, doch legten wir ihren Machinationen keine große Bedeutung bei, da sich ihre Anzahl bloß auf 4—5 Personen beschränkt und wir von der Hoffnung durchdrungen sind, daß die besonnenen Elemente unseres Gewerbestandes den gefährlichen Machinationen im Interesse des Friedens, im Interesse eines harmonischen Zusammenwirkens Schranken setzen und die Mahnworte unseres Obergespanns beherzigen werden.

„In der Eintracht liegt Macht und Stärke!“

## Tagesneuigkeiten.

**Ernennung.** Der Schreiber am hiesigen königl. Gerichtshofe Johann Varga wurde mit Belassung auf seinem jetzigen Posten zum Kanzleioffizial ernannt.

**Hymen.** Die Trauung des Apothekers Julius Loh mit Frä. Mariska Bucher wird am 22. d. M. in der hiesigen reform. Kirche stattfinden.

**Ernennungen bei der Kongregation.** Anlässlich der am 5. d. M. stattgefundenen Kongregation ernannte Obergespan Dr. Zoltan v. Medve den Resiczaer Arzt Dr. Ignaz Frankl und den Orsovaer Arzt Dr. Theodor Schwarz zu Hon.-rär-Komitatsoberärzten; den Teregovaer Stuhlrichter Robert Cserevka, den Vozovicscher Stuhlrichter Tibor Sipos und den Facsader Stuhlrichter Dr. Johann Buhá zu Hon. Oberstuhlrichtern, sowie die Advokaten Dr. Arthur Szörenyi und Dr. Desider Borda zu Hon.-Komitatsfiskalen.

**Begräbnis Paul Gaspar's.** Das Leichenbegängnis des hier am 6. d. M. plötzlich verstorbenen Realitätenbesizers Paul Gaspar hat Sonntag nachmittag unter überaus großer Beteiligung stattgefunden. Dem mit zahlreichen Kränzen bedeckten Leichenwagen schloß sich nebst den Mitgliedern der trauernden Familie eine große Anzahl von Freunden und Bekannten der Familie an. Die irdischen Ueberreste des Verstorbenen wurden in der Familiengruft am röm.-kath. Friedhofe beigesetzt.

**Eröffnung der Gewerbe- u. Handelslehrlingschule.** Wir machen die Herren Chefs hiermit wiederholt aufmerksam, daß der Unterricht in den obengenannten Lehrlingschulen am 15. d. M. beginnt und ist es im eigenen Interesse der Chefs gelegen, ihre Lehrlinge einschreiben zu lassen und dieselben — um Bestrafungen zu vermeiden — zum regelmäßigen Besuche der Schule zu verhalten.

**Die Barat-Stiftung.** Der Temesvarer Journalistenverein hat bekanntlich beschlossen, daß er in den Landesverband der Provinzjournalisten einschmilzt. Ueber sein Vermögen aber verfügte der Verein in einer Weise, daß er zur Unterstützung der Temesvarer Journalisten eine den Namen Armin Barats führende 5000 Kronen-Stiftung macht. Wie wir nun verständigt werden, hat sich der Ausschuß unter dem Präsidium Nikolaus Lendvay's jüngst konstituiert. In der Direktionsitzung des Landesverbandes, die dieser Tage in Szeged abgehalten wurde, hat das Direktionsmitglied Andor Dstie die ersten 1000 Kr. der Stiftung eingeliefert. Im Laufe der Sitzung hat der Präsident noch die Meldung erstattet, daß Bischof Dr. Julius Glattfelder als ewiges Mitglied dem Verbande beitrifft. Die Anmeldung wurde mit Begeisterung und großer Freude zur Kenntnis genommen. Die 1912er Generalversammlung des Verbandes findet in Győr und die nächste in Pozsony statt.

**Im neuen Heim.** Die Bewohner des städtischen Spitals — 46 an der Zahl — wurden bereits in ihr neues Heim, ins Komitats-Krankenhaus, befördert. Im neuen Spital werden Kranke nicht nur zur ständigen Behandlung aufgenommen, sondern werden auch ambulante Kranke in den vorgeschriebenen Stunden untersucht und in Behandlung genommen.

**Dilettantenvorstellung.** Die Dilettantengarde des Lugoser Beamtenklub „Otthon“ veranstaltete Sonntag im Stadttheater eine Dilettantenvorstellung, bei welcher Franz Molnars geistreiche Posse „A papa lánya“ zur Aufführung gelangte, welche weit hinter dem Niveau der Vorstellungen zurückblieb, auf welchem sich die Vorstellungen des Otthon zu bewegen pflegten. Wir pflegen bei Beurteilung von Dilettanten immer den bescheidensten Maßstab anzulegen, und übten stets die weitgehendste Nachsicht und glauben, daß die Vorstellung deshalb minder gut war, weil es dem Otthon gegenwärtig an einem gutgeschulten Ensemble mangelt. Von den weiblichen Darstellern müssen Frä. Aranka Lenzhardt, Frau Anton Princz, sowie die Frä. Margit Blumenfeld und Emmy Kelbly hervorgehoben werden. Frä. Lenzhardt erntete sowohl durch ihr verständnisvolles Spiel, als auch durch ihre brillante Gesangsstücke großen Beifall. Frau Anton Princz (Erzsi Kis) deren brillante Leistungen wir schon seit längerer Zeit kennen, bewährte sich auch in ihrer jetzigen Rolle als fachgewandte Dilettantin und Herr Anton Princz leistete in der Rolle des Oberleutnants Fothy ebenfalls Vortreffliches. Einen schneidigen „Einjährigen“ kreierte Frä. Kelbly mit viel Chic. Durch temperamentvolles, grazioses Spiel errang Frä. Margit Blumenfeld großes Gefallen, während Frä. Mariska Jano ein allerliebste Stubenkätzchen geschickt kopierte. Von den Herren ist besonders Herr Petran nennenswert, welcher in der Rolle des Millionärs seinen Humor glänzen ließ. In wohlgefundener Maske präsentierte sich Herr Szende als ein soeben aus Senegal oder Timbaktu importierter Neger. Den Offiziersdiener kreierte Herr Johann Adler vortrefflich. Das Publikum unterhielt sich ziemlich gut und zeigte nicht mit seinem Beifall. Die weiblichen Darsteller wurden mit herrlichen Blumenspenden bedacht. Wie wir vernehmen, soll das Stück nächsten Sonntag nochmals aufgeführt werden, worauf im Kasino eine Tanzunterhaltung folgen wird.

**Eine Broschüre ohne — Verfasser.** Vor einigen Monaten erschien bekanntlich

eine Broschüre, welche gegen den Karansebeser Bürgermeister Oktav Borda heftige Angriffe enthielt. Da Borda die Preßklage anstrengte, leitete die Temesvarer Staatsanwaltschaft behufs Feststellung des Autors eine Untersuchung ein. Der Lugoser Druckereibesitzer Josef Szidon, in dessen Buchdruckerei die erwähnte Broschüre erschien, gab an, das Manuskript von dem Advokaten Dr. Bernhard Sternheim übernommen zu haben, welcher auch die fertigen Exemplare übernahm. Beim Verhör des Dr. Sternheim stellte dieser dies entschieden in Abrede. Die weitere Untersuchung ist nun berufen festzustellen, wer eigentlich der Verfasser der Broschüre ist.

**Geschäftsüberfiedlung.** Der englisch-französische Herren- und Damenkleideralon der protokollierten Firma Fernbacher & Trautner ist bereits in sein neues an der Ecke der Voestal- und Nedelkogasse vis-a-vis von der Albina gelegene Heim überfiedelt. Wir finden es aus diesem Anlasse überflüssig dieses erstarrige Etablissement, das sich hier großer Beliebtheit erfreut, mit marktchreierischem Lobe anzupreisen, und wollen nur betonen, daß das Geschäftsprinzip der Firma Fernbacher & Trautner auf strenger Solidität basiert und daß dasjenige Publikum, welches auf letztmoderne, geschmackvolle Ausführung, wie man sie bloß in hauptstädtischen Salons findet, reflektiert, sich auch fernherin vertrauensvoll an diese bestrenommierte Firma wenden möge.

**Unglücksfall bei einem Bau.** Beim Bau des Postpalais in Resicza ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Durch den Einsturz eines Gerüstes wurden 2 Maurer und 3 Ziegelträger unter den Trümmern begraben. Alle 5 Personen erlitten erhebliche Verletzungen.

**Prokuraerteilung.** Die Direktion der „Ersten Karansebeser Sparkassa“ hat dem ersten Buchhalter des Institutes Norbert Fischer die Prokura erteilt, um auch mit diesem Akte die Tätigkeit und den Eifer dieses sachtüchtigen Beamten zu honorieren.

**Abermals ein wütender Hund.** Bei uns kommt das Thema der wütenden Hunde, sowohl im figurlichen als wirklichen Sinne des Wortes nie von der Tagesordnung. Ebenso wie man in einigen hiesigen Blättern älteren und neueren Datums nicht davor gefeit ist, von einem wütenden Hunde angefallen zu werden, so wiederholen sich diese Anfälle auch in Wirklichkeit und es ist ja nur selbstverständlich, daß man sich gegen „wütende Hunde“ mit einem Revolver bewaffnet. Dienstag nachmittag richtete ein wütender Hund — dessen Besitzer man bisher nicht eruieren konnte, großes Unheil an, indem er 6 Personen biß. Es sind dies die 8jährige Rozsi Frik, der Zigeuner Aron Muntyan, die 68jährige Emilia Leikauf, die 11jährige Magdalena Schmidt. Die übrigen Personen haben sich bisher bei der Polizei nicht gemeldet. Die Polizei verfügte, daß die gebissenen Personen ins Budapester Pasteurinstitut überführt werden.

**Von der Cholera.** Obzwar weder in Orsova noch in dessen Umgebung neue Erkrankungen vorkamen, verfügte Vizegespan Aurel Jssely dennoch, daß jeder von Orsova kommende und in Lugos aussteigende Passagier hier untersucht werde. Der Orsovaer Stationschef verständigte am 10. d. M. die hiesige Polizei, daß in Orsova ein Passagier namens Paul Kelleraube nach Lugos nach Lugos Karte löste. Kelleraube stieg in Lugos wohl aus, doch als man hier nach ihm fah-

bete, wurde festgestellt, daß er bereits nach Buziasfürbö abgereist sei, weshalb eine Untersuchung des Genannten nicht erfolgen konnte.

**Märchen.** Es war einmal ein junger Mann, der keine Frau finden konnte. Er war sehr arm, hatte nicht einmal Geld, sich etwas Unständiges zum Rauchen zu kaufen und mußte Zigaretten aus allen möglichen billigen Schundpapieren rauchen, so daß er elend und herabgekommen aussah. Eines Tages schickte ihm eine gute Fee eine Schachtel **Abadie-Pflaster**. Seither ist er gesund, hat ein junges, hübsches, reiches Mädchen geheiratet, hat viele reizende Kinder und raucht nur mehr Abadie. Und wenn er noch nicht gestorben ist, so lebt er heute noch.

**Wiss!** Wir machen unser g. Publikum auf das in unserem Blatte erschienene Inserat des Moden-Warenhauses **Werner Matyas** (Budapest, Andrássy-ut 3) eines der beliebtesten Häuser unseres Vaterlandes aufmerksam. Von den wunderbaren, modernen und äußerst billigen Stoffen werden Muster an ernste Käufer auf Wunsch bereitwillig gratis und franko verschickt.

**Allerbilligste Einkaufsquelle.** David Schwarcz größtes Kleiderwarenhaus N.-Lugos, Isabellaplatz „Blaues Portale“ neben der „Schwarzen Katze“. Allergrößte Auswahl in Herren-, Knaben- und Kinderkleider, wie auch in Damenkonfektion, Reispelz, Pelzröcke und Fußsäcke. Die konkurrenzlosen allerbilligsten und streng festgesetzten Preisen sind auf jedem Stück ersichtlich. Mehrforderung ausgeschlossen. Solide Bedienung. Um zahlreichen Zuspruch wird das p. t. Publikum höflichst ersucht. Wilhelm Gußar, Geschäftsleiter. Hauptgeschäft: Nagytilinda. Gegründet im Jahre 1886. Filialen: Lugos, Arad, Nagytilinda, Nagybecskerek und Törökbesze.

Zahn-Crème  
**KALODONT**  
Mundwasser

**Eingefendet.**

**Besitzer von Wertpapieren** die über die Vorgänge an der Wiener Börse gut informiert sein wollen, verlangen zur Probe Informationsnummer von „Fortuna“, Wien, I., Wollzeile 22. (Gegründet 1867).

**Offener Sprechsaal.**

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

**Zur Abwehr.**

Der hiesige Zahntechniker Reinhold Quiel veröffentlichte in der letzten Nummer des hier erscheinenden Blattes „Ellenör“ einen Artikel, welcher heftige Ausfälle gegen meine Person enthält. Da mich verschiedene Ausdrücke des genannten Artikels sowohl in meiner persönlichen als geschäftlichen Ehre verletzen, habe ich zur Wahrung meiner Reputation durch meinen Rechtsanwalt gegen den Verfasser des genannten Artikels die Kriminalanzeige erstatten lassen.

**Emil Würsching**  
Zahntechniker.

**Moll's Seidlitz Pulver.**

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.  
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.  
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

**Moll's Franzbranntwein u. Salz.**

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.  
Original-Flasche K. 2. -  
Ershältlich in allen Apotheken und Drogerien.

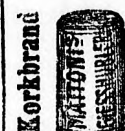


Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL  
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Mit sehr gutem Erfolge wird

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

angewendet bei:  
Erkrankungen der Luftwege  
Katarren des Rachens  
der Bronchien  
Lungen und Brustleidenzustandung.



**Sehr guten Verdienst**

können Frauen durch Spitzenhäckeln erreichen. Man wende sich mit Retourmarke an Magyar Háziiparfejlesztő vállalat Déván.

**Globin**  
bester Schuhputz

In der Párvygasse ist das Hutzl'sche Haus, für eine Partei bestimmte, bequeme, mit allem Komfort eingerichtete

**WOHNUNG**  
zu vermieten.

Näheres bei der Wwe Gustav Telts

**Keine erhöhten Preise!**

Im beliebten  
**Café „BRISTOL“**

konzertiert vom 4. Oktober ab allabendlich die hier schon bestens bekannte Kapelle des Zigeunerprimas

**Rácz Pali.**

Um zahlreichen Besuch bittet  
Gaál Manó, Kafetier.

**Keine erhöhten Preise!**

Überraschend billig sind die Preise im Modewarenhaus **Brauch Ferenc** Lugos, „Palais Poporul“. Telefon 255.

Enorme Auswahl in Herbst- und Winterneuheiten! Doubl-Stoffe für Jacken und Kostüme. Engl. Damenkostüme. Aparte Blousen und Kleidersamte. Blousen-, Kleider- und Aufputz-Seide. Mode-Barchende und Flanelle. Spitzen-Stoffe, Aufputz-Artikel. Spitzen-Vorhänge, Teppiche, Bettgarnituren, Leinwände, Herren und Damenwäsche!

Kein Kaufzwang! Preise Konkurrenzlos!

**Großer Gelegenheitskauf**  
in dem englischen  
Herren-, Knaben- und Kinder- **Kleiderwarenhaus**  
**Özv. Schwarcz Simonné**  
Isabella- (Hauptplatz) LUGOS im Patzl'schem Hause  
neben dem Stadthause.

Vertreter: **ANTON SCHWANEK.**

Solide Bedienung!

Kein Kaufzwang!

## † HILFE †

bei Blutstockungen etc. durch sicher wirkendes, unschädliches Mittel unter Garantie des Erfolges. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll, sofort an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee, 6. Rückporto erbeten.

## Weiner Mátyás

Damen-Mode-Warenhaus  
Budapest, Andrassy-ut 3.

Meine Herbst- und Winterneuheiten erregen im ganzen Lande in Hinsicht auf die Preise und Geschmack großes Aufsehen.

Im Lager sind angelangt: Franz. und engl. Kostümfabrik, sowie Double-Stoffe in allen Qualitäten, Homespun, Hoppe, u. s. w. Neuheiten von 48 Kr. bis 4 fl. 50 Kr.  
Blousen- und Schafwollstoffe, Sammt von 65 Kr. aufwärts.  
Engl. Flanell, Tennisstoffe, Double u. Schnürbarchent von 19 Kr. bis 75 Kr.  
Fertige Blousen, Double Waschstoffe in prächtiger Ausführung von 190 bis 225  
Fertige Blousen, modern, glatt u. gemustert von 3.90 aufwärts  
Fertige Blousen, rein Wollstoff und Flanell von 3.90 aufwärts  
Große Damenplaid's, wunderbare Muster 1.90 und 2.75  
Neueste Damen-Mode-Hüte, färbig 2.75, weiß 3.25

Große Auswahl in Seide, Spitzen, Bänder, Schleier, Kleideraufputz, Strümpfen, alle Arten von Reise- und Theatershawls, Jabotts u. s. w. Auf Verlangen Muster von Stoffen und Waschwaren. Versende Preiscurant über Blousen und andere Damen-Modeartikel.

Bestellungen von 20 Kronen an werden franko verschickt.



2-5  
Kronen täglich

durch Ausübung von Strickarbeiten auf unserer «Venus»- od. «Jupiter»-Strickmaschine. Unterricht gratis. Geschlecht, Alter, Wohnort Nebensache. Erlernung in zwei Tagen. Garantierte Arbeitsnahme von uns. Verlangen Sie Auskunft.

Christlichen-Hausindustrie, Wien,  
XVI/2, Gaullachergasse 12.

## Haus zu vermieten.

Ein alleinstehendes, modern gebautes Haus, bestehend aus 3 Zimmern, bequemen Nebenlokalitäten, großem Garten, ist per sofort zu vermieten.

Näheres beim Eigentümer Budastrasse Nr. 15.

## Tánciskola megnyitás!

Van szerencsém a n. é. közönség b. tudomására hozni, hogy folyó évi november hó 6-tól a „Magyar király“ szálloda tánctermeiben tartandó

Zártkörű

# TÁNCISKOLÁT

nyitok.

Tanórák hetenként kétszer hétfőn és csütörtökön délután 5-7-ig.

Deák-Colon.

Az egyöntetű tanítás céljából a beiratkozásokat legkésőbb a kezdő órákban kérem eszközölni.

Teljes tisztelettel

Mészáros Illés

okl. táncitanító és kerületi felügyelő.



# Ceres = Preis = Ausschreiben.

K 30.000.—

Um auch dort Ceres-Speisefett einzuführen, wo es aus alter Gewohnheit und durch unbegründetes Vorurteil noch nicht verwendet wird, wenden wir uns an alle, die aus Überzeugung und praktischer Erfahrung unsere treue Kunden sind, mit der Bitte, folgende Fragen zu beantworten:

1. Was hat Sie veranlasst, Ceres-Speisefett zu versuchen? 2. Welche Vorzüge besitzt es gegenüber den anderen Speisefetten? 3. Welche Vorteile machen es Ihnen unentbehrlich? 4. Wodurch überzeugen Sie Ihre Bekannten von diesen Vorteilen?

Für gute Antworten auf diese Fragen setzen wir nachfolgende Preise aus, die zur Verlosung gelangen:

1 Preis à 1000 = K 1000	20 Preise à K 100 = K 2000
10 Preise à 200 = K 2000	1000 „ à K 20 = K 20000
<b>Summe</b>	<b>K 3000</b>

Für Einsender solcher Antworten, die durch Form und Inhalt bes. hervorragend, nachst. Prämien, die zur Verteilung gelangen:

1 Prämie à K 1000 = K 1000	5 Prämien à K 200 = K 1000
2 Prämien à K 500 = K 1000	20 „ à K 100 = K 2000
<b>Summe</b>	<b>K 2000</b>

Ein Preisgericht, dessen Zusammenstellung wir seinerzeit durch die Zeitungen bekannt geben werden, entscheidet darüber, welche Antworten zur Verlosung der K 25.000 Preise zugelassen werden und an welche Einsender die 28 Prämien im Betrage von K 5000 zur Verteilung gelangen.

**K 30.000.—**

An dem Preisausschreiben nehmen alle jene teil, die gute Antworten obiger 4 Fragen an unterzeichnete Firma bis längstens 15. Nov. 1911 einsenden u. sich durch die Beilage von mindestens fünf Schleifen (von Ceres 1/2 kg Würfeln oder 1/2 kg Paketen) als Verbraucher unseres Ceres-Speisefettes ausweisen; für je weitere fünf Schleifen erhält jeder Einsender guter Antworten je eine weitere Losnummer und hat somit bei der Verlosung doppelte bzw. mehrfache Aussicht auf Gewinn.

Die Ziehung erfolgt unter der im § 88 der Notariatsordnung normierten Intervention des k. k. Notars Dr. H. R. v. Kopetz in dessen Kanzlei in Aussig am 20. Dez. 1911 um 10 Uhr früh nach dem von der Georg Schicht A.-G. bisher gepflogenen und im Schicht-Kalender 1911 veröffentlichten Modus. Die Gewinner erhalten die Preise sofort bar, ohne jeden Abzug. Die Liste sämtlicher Gewinner wird gedruckt und auf Wunsch zugesandt.

GEORG SCHICHT A.-G. »PREISKONKURRENZ« AUSSIG, BÖHMEN.

Druck der Buch- und Kunstdruckerei Husvóth & Hoffer, Lugos, Bonnagasse 18. (Telefon Nr. 161.)